SATANS KRIEG GEGEN GOTT UND DIE MENSCHHEIT – Teil 2

Quelle: http://www.creation-science-prophecy.com/legalbattle.htm

Satans Versuchungen

Satan schickte sich an, Jesus Christus dazu zu verführen, Sich gegen den himmlischen Vater zu versündigen; aber das misslang Ihm, denn Jesus Christus tat in Seiner Zeit auf der Erde nichts, was nicht dem Willen Seines Vaters entsprach.

Matthäus Kapitel 4, Verse 1-11
1 Hierauf wurde Jesus vom Geist (3,16) in die Wüste hinaufgeführt, um vom Teufel versucht zu werden; 2 und als Er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte Ihn zuletzt. 3 Da trat der Versucher an Ihn heran und sagte zu Ihm: »Bist Du Gottes Sohn, so gebiete, dass diese Steine zu Broten werden.« 4 ER aber gab ihm zur Antwort: »Es steht geschrieben (5.Mose 8,3): ›<u>Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ergeht</u>.‹« 5 Hierauf nahm Ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt, stellte Ihn dort auf die Zinne des Tempels 6 und sagte zu Ihm: »Bist Du Gottes Sohn, so stürze Dich hier hinab! Denn es steht geschrieben (Ps 91,11-12): ›ER wird Seine Engel für Dich entbieten, und sie werden Dich auf den Armen tragen, damit Du mit Deinem Fuß an keinen Stein stoßest.‹« 7 Jesus antwortete ihm: »Es steht aber auch geschrieben (5.Mose 6,16): ›<u>Du sollst den HERRN, deinen Gott, nicht versuchen!</u>‹« 8 Nochmals nahm Ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg, zeigte Ihm alle Königreiche der Welt samt ihrer Herrlichkeit 9 und sagte zu Ihm: »Dies alles will ich Dir geben, wenn Du Dich niederwirfst und mich anbetest.« 10 Da antwortete ihm Jesus: »<u>Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5.Mose 6,13): ›Den HERRN, deinen Gott, sollst du anbeten und Ihm allein dienen!‹</u>« 11 Nun ließ der Teufel von Ihm ab, und siehe, Engel traten zu Ihm und leisteten Ihm Dienste.

Man sieht, dass Satan System hatte, als er Jesus Christus attackierte, und sein Hass auf den Sohn Gottes ist hier ganz deutlich zu erkennen. Aber aus dieser Szene ist nicht genau ersichtlich, weshalb Satan Ihn auf diese Weise angriff. Klar erkennbar ist allerdings, dass Satan wollte, dass Jesus Christus Sich gegen Seinen Vater versündigen sollte und dass Satan dabei keinen Sieg für sich erringen konnte.

Satan konnte, als Noch-Herrscher über die Erde, diesen Kampf berechtigt führen. Doch er versuchte dabei nicht, Jesus Christus zu töten. Es war ihm wahrscheinlich auch nicht gestattet, Jesus Christus in irgendeiner Weise körperlich zu verletzen. So blieb ihm nichts Anderes übrig, als zu versuchen, Ihn dazu zu verführen, Sich gegen Seinen himmlischen Vater zu versündigen.

Wenn ihm dies gelungen wäre, wäre er tatsächlich zum Gott geworden.

Satan verlor aber diesen Kampf gegen Jesus Christus, was ihn allerdings nicht aufhielt. Er führt Seinen Krieg weiter, indem er auch heute noch die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus angreift, indem er versucht, sie dazu zu bringen, sich gegen Gott zu versündigen. Er beansprucht diese Welt für sich und erwartet, dass ihm eines Tages alle Erdbewohner nachfolgen werden, einschließlich der wahren Christen. Aber die echten Christen werden Jesus Christus niemals verleugnen und Satan nachfolgen.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 10-11
10 Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: »Jetzt ist das Heil, die Macht und die Königsherrschaft an unseren Gott (den himmlischen Vater) **gekommen und die Herrschergewalt an Seinen Gesalbten** (Jesus Christus)**! Denn hinabgestürzt ist der Ankläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott** (dem himmlischen Vater) **verklagt hat bei Tag und bei Nacht. 11 <u>Diese</u>** (Christen) **<u>haben ihn</u>** (Satan) **<u>um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen überwunden und haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tode</u>.**

Der himmlische Vater hat den Jüngerinnen und Jüngern von Jesus Christus den Heiligen Geist und den Schutz Seiner Engel gegeben, damit sie Satan Widerstand leisten können. Da sie Jesus Christus nachfolgen und nicht Satan, ist der Teufel nicht vollständig der Herrscher über diese Welt. Und deshalb wird er den Krieg verlieren.

Satan hatte sich erhofft, gegen Jesus Christus und Seine Jüngerinnen und Jünger zu gewinnen, damit er ein legales Recht hat, weiter über die Erde zu herrschen. Er wollte sein Herrschaftsgebiet dem Reich Gottes gegenüberstellen.

Wer ist Satan und was will er?

Warum war er auf der Erde, um Eva zu verführen? Was will er erreichen? Schauen wir uns anhand der Bibel Satans Aktionen an.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 7-9
7 Es erhob sich dann ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen; auch der Drache und seine Engel kämpften, 8 doch gewannen sie den Sieg nicht, und ihres Bleibens war nicht länger im Himmel. 9 So wurde denn der große Drache, die alte Schlange, die da ›Teufel‹ und ›Satan‹ heißt, d<u>er Verführer des ganzen Erdkreises</u>, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt.

Satan (der große Drache) und seine Engel hatten im Himmel einen Krieg

ausgelöst, den sie allerdings verloren haben. Deshalb wurden sie aus dem dritten Himmel, wo sich der Thron Gottes befindet, verbannt. Aus gewissen Gründen hat Gott Satan nicht sofort verdammt. Auch den bösen Engeln wurde weiterhin gestattet, diesen Krieg weiterzuführen und uns Menschen dort mit hineinzuziehen. Wir wollen hier an weiteren Bibelstellen aufzeigen, weshalb Gott Satan und seine Engel nicht augenblicklich verdammt hat.

2.Petrusbrief Kapitel 2, Vers 4
<u>Gott hat</u> ja nicht einmal gegen sündige (gefallene) **Engel Schonung geübt, sondern hat sie <u>in den tiefsten Abgrund hinabgestoßen, hinein in Ketten der Finsternis, wo sie FÜR DAS GERICHT AUFBEWAHRT werden</u>.**

Judasbrief Kapitel 1, Vers 6
Dass Er (der HERR) **ferner die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Wohnstätte verlassen hatten, FÜR DEN GROSSEN GERICHTSTAG mit ewigen Fesseln in der Finsternis drunten VERWAHRT hat.**

Am Anfang waren Satan (als er noch Luzifer hieß, was „Lichtträger“ bedeutet) und seine Engel glücklich und lebten in Frieden mit Gott und allen anderen Engeln im Himmel zusammen. Aber sie konnten ihren ständigen Wohnsitz im dritten Himmel nicht halten, denn Gott verbannte sie daraus. Dies musste Er tun, weil sie gesündigt hatten und dazu bereit waren, ein Chaos zu verursachen. Jetzt befinden sich bestimmte gefallenen Engel an Ketten gefesselt in der Finsternis und warten auf den großen göttlichen Gerichtstag.

Wenn wir an den Himmel denken, stellen wir uns immer einen Ort vor, wo sich Engel befinden und alle glücklich sind. Aber hier ist von einem intergalaktischen Krieg die Rede, der im dritten Himmel seinen Anfang nahm, wo der himmlische Vater Seinen Thron hat!

Doch dieser dritte Himmel ist ein extrem unpassender Ort, um einen Krieg anzufangen! In der nächsten Bibelstelle lesen wir, wie sich dieses Unheil auf die Erde ausgeweitet hat, als Satan und seine Engel gezwungen wurden, den Rückzug anzutreten. Gott sagt über Satan:

Hesekiel Kapitel 28, Verse 14-16
14 „Du warst ein gesalbter schirmender Cherub: ICH hatte dich dazu bestellt; auf dem heiligen Götterberge weiltest du, inmitten feuriger Steine wandeltest du. 15 Unsträflich warst du in all deinem Tun vom Tage deiner ERSCHAFFUNG an, bis Verschuldung an dir gefunden wurde. 16 Infolge deines ausgedehnten Handelsverkehrs füllte sich dein Inneres mit Frevel, und als du dich versündigt hattest, trieb dich vom Götterberge weg, und der schirmende Cherub verstieß dich aus der Mitte der feurigen Steine.

Hieraus wird ersichtlich, dass Satan (als Luzifer) ursprünglich einer der höchsten Engel im Himmel war, ein schirmender Cherub. Man weiß nicht, ob Luzifer mit seinen Flügeln oder mit etwas Anderem den Thron Gottes beschirmte. Aber es sieht so aus, als hätte Satan ursprünglich eine sehr hohe Stellung in der unmittelbaren Gegenwart Gottes innegehabt! Etwas sehr Wichtiges gilt es hier zu beachten: In **Vers 15** wird uns gesagt, dass Gott diesen Engel als unsträfliches Wesen erschaffen hat. Ursprünglich war also keine Sünde in ihm. Doch bereits in **Vers 16** wird uns gesagt, dass er gewaltsam vorging. Er wurde sündig. Die Sünde kam in ihm auf und hatte ihren Ursprung nicht in Gott. Gott hatte ihn nicht sündig erschaffen.

Was diesen Krieg so verhängnisvoll macht, ist die Tatsache, dass er so nahe beim Thron Gottes begann. Luzifers Stellung im Himmel, als schirmender Cherub, erlaubte es ihm, sich auf dem heiligen Berg Gottes aufzuhalten, inmitten feuriger Steine, wo sich Gottes Thron befindet.

Wie konnte das passieren? Wie konnte Luzifer einen Krieg so nahe bei Gott anfangen? Was hatte ihn dazu veranlasst, gegen Gott zu rebellieren? Luzifers Verschuldung muss der Zeitpunkt gewesen sein, als das Unheil im Himmel begann und die Rebellion ihren Anfang nahm. Wir wissen, dass andere Engel sich auf die Seite Luzifers stellten und seine Aktivitäten mitmachten. Sie wurden ebenfalls aus dem dritten Himmel verbannt. So können wir verstehen, dass Luzifers Unheil sich auf die Anderen im Himmel auswirkte. Aus irgendeinem Grund waren Luzifer und seine Anhänger unglücklich geworden. Über was haben sie gesprochen? Was war der Grund für ihre Rebellion? Dazu heißt es in der Bibel:

Jesaja Kapitel 14, Verse 12-15
12 „O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker, 13 der du dachtest in deinem Sinn: ›In den Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten, will auf dem Berge der Zusammenkunft (dem Götterberge) **mich niederlassen im äußersten Norden! 14 Ich will über die Wolkenhöhen hinauffahren, will mich dem Höchsten gleich machen!‹ 15 Nun aber bist du ins Totenreich hinabgestürzt, in den hintersten Winkel der Grube!“**

Jetzt wissen wir, warum Luzifer und seine Anhänger unter Gottes Regentschaft unglücklich waren. Luzifer, der jetzt Satan und der große Drache genannt wird, ist neidisch auf Gott und will Seinen Thron im Himmel übernehmen. Luzifer wollte wie Gott sein. Dass er wegen seines Neides sehr unglücklich war, ist eine gewaltige Untertreibung. Und aus diesem Grund ist dieser Krieg im Himmel ausgebrochen, wobei Gott direkt angegriffen wurde! Das ist erstaunlich, wenn wir bedenken, dass weder Satan noch seine bösen Engel dazu in der Lage sind, irgendetwas zu erschaffen noch dass sie auf

derselben Ebene gegen Gott kämpfen können. Deshalb wird dieser Krieg über eine Sache geführt, bei der Gottes Kraft nicht involviert ist.

„Ihr werdet nicht sterben“

Satan war sehr überzeugend, als er Eva anlog und ihr sagte, dass sie gewiss nicht sterben würde, wenn sie eine Frucht vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen essen würde. Denn sie glaubte ihm. Doch wenn wir in der Bibel lesen, wie es mit Satan weiterging, sehen wir, dass er nichts von bleibendem Wert anzubieten hat. Er selbst wird vernichtend geschlagen werden und im Feuersee landen mit allen, die ihm nachgefolgt sind.

Im folgenden Kommentar wird man sehen, dass Satan und die bösen Engel das ganz genau wissen. Zu diesem Zeitpunkt wurde ihnen klar, dass sie verdammt werden.

Jeremia Kapitel 10, Verse 10-12
10 Aber der HERR ist Gott in Wahrheit, ist der lebendige Gott und ein ewiger König; vor Seinem Zürnen erbebt die Erde, und Seinen Grimm vermögen die Völker nicht zu ertragen. 11 [So sollt ihr von (zu) **ihnen sagen: »<u>Die Götter, die den Himmel und die Erde nicht geschaffen haben, diese werden von der Erde und unter diesem Himmel hinweg verschwinden</u>.«] 12 Der HERR ist es, Der die Erde durch Seine Kraft geschaffen, den Erdkreis durch Seine Weisheit fest gegründet und durch Seine Einsicht den Himmel ausgespannt hat.**

Hier könnte man meinen, dass der Prophet Jeremia lediglich über materielle Götzen sprechen würde, welche die Menschen mit ihren Händen geschaffen und sie ihre „Götter“ genannt haben. Ihre Holz- und Steingötter konnten natürlich überhaupt nichts bewirken. Aber die Bibel lässt es nicht bei der Aussage von Jeremia bewenden, denn es heißt in:

5.Mose Kapitel 32, Verse 16-17
16 Sie (die Nachkommen Abrahams) **reizten Ihn zur Eifersucht durch fremde Götter, erbitterten Ihn durch gräulichen Götzendienst: 17 Sie opferten den DÄMONEN, die nicht Gott sind, Göttern, die (vorher) ihnen unbekannt gewesen, neuen Göttern, die erst vor kurzem aufgekommen waren, die eure Väter nicht verehrt hatten.**

Einem Brief von Paulus im Neuen Testament entnehmen wir sogar eine noch stärkere Bestätigung dafür, dass die Verherrlichung eines Götzen in der Tat Dämonenverehrung ist.

1.Korintherbrief Kapitel 10, Verse 19-20
19 Was behaupte ich nun damit? Dass das Götzenopferfleisch etwas sei? Oder dass ein Götze etwas sei? 20 Nein, wohl aber (behaupte ich), <u>dass</u>

<u>die Heiden die Opfer, die sie darbringen, dämonischen Wesen und nicht Gott darbringen. Ich will aber nicht, dass ihr in Verbindung mit den Dämonen tretet</u>.

Von daher ist erwiesen, dass diese „Götter“ (oder Dämonen) in Wahrheit Satan und seine bösen Engel sind. Sie haben bis jetzt nichts Eigenes erschaffen und werden es auch jetzt und in Zukunft nicht können. Gott wird ihnen im Feuersee ein Ende setzen.

Der Gott der Bibel allein wird herrschen. Von den beiden gegnerischen Seiten in diesem intergalaktischen Krieg wird Er als Sieger hervorgehen, weil Er der Schöpfer ist und Satan und seine Engel selbst nichts erschaffen können.

Satan hat eben nicht dieselbe Kraft und Macht wie der allmächtige Schöpfergott. In der nächsten Bibelpassage lesen wir, dass die bösen Engel wirklich vor Angst zitterten, als sie mit Jesus Christus zusammentrafen, während Er auf der Erde war.

Lukas Kapitel 4, Verse 33-35
33 Nun war da in der Synagoge ein Mann, der von einem unreinen (bösen) **Geiste besessen war; der schrie laut auf: 34 »Ha! Was willst Du von uns, Jesus von Nazareth? <u>DU bist gekommen, um uns zu vernichten!</u> Ich weiß wohl, wer Du bist: Der Heilige Gottes!« 35 Jesus bedrohte ihn mit den Worten: »Verstumme und fahre von ihm aus!« Da warf der böse Geist den Mann mitten unter sie zu Boden und fuhr von ihm aus, ohne ihm irgendwelchen Schaden zuzufügen.**

Das war allerdings keine einmalige Szene, sondern hier haben wir eine weitere:

Matthäus Kapitel 8, Verse 28-29
28 Als Er hierauf an das jenseitige Ufer in das Gebiet der Gadarener gekommen war, traten Ihm zwei von bösen Geistern besessene Männer entgegen, die aus den Gräbern hervorkamen und so gemeingefährliche Menschen waren, dass niemand auf der Straße dort an ihnen vorbeigehen konnte. 29 Kaum hatten sie ihn erblickt, da schrien sie laut: »Was hast Du mit uns vor, Du Sohn Gottes? <u>Bist Du hergekommen, um uns vor der Zeit zu quälen?</u>«

Mit anderen Worten rief dieser Dämon Jesus Christus zu: „DU bist zu früh gekommen. Es ist noch nicht an der Zeit.“ In diesem Moment hatte der Dämon offensichtlich Angst. Dass die bösen Engel sich vor Gott fürchten, schreibt auch der Apostel Jakobus in:

Jakobusbrief Kapitel 2, Vers 19
Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust recht daran; aber das

glauben auch die Teufel (die bösen Geister) **und – schaudern dabei.**

Wenn das so ist, was versuchen Satan und seine bösen Engel denn überhaupt zu erreichen? Wie glauben sie, dass sie gegen Gott gewinnen können?

Das werden wir uns als Nächstes anschauen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache